Regiobranding

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Innovationsgruppen für ein Nachhaltiges Landmanagement
FONA Resources Land
BMBF

ZIVILGESELLSCHAFT, ENGAGEMENT, BEWEGUNGSRADIEN UND STEUERUNGSFORMEN

Zivilgesellschaftliches Engagement

Die freiwillige Übernahme oder Durchführung von Tätigkeiten, Ämtern und Aufgaben hat in den vergangenen Jahren einen wesentlichen Bedeutungszuwachs in informellen Planungsprozessen verzeichnet und rückt immer wieder in den Fokus politischer, sozial-wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Diskussionen. Aufgrund dessen werden in Regiobranding die Ausprägungen von Engagement sowie dessen identitätsstiftende Rolle erforschet. Anhand einer umfangreichen Haushaltsbefragung in den drei Fokusregionen werden Potenziale und Hemmnisse bürgerschaftlichen Engagements analysiert und aufgedeckt. In allen Fokusregionen liegt z. B. der Anteil an engagierten Personen mindestens im Bundesdurchschnitt von 36% bzw. deutlich darüber (vgl. Abb. 1).

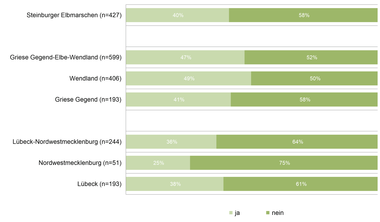

Abb. 1: Anteil an engagierten Personen in den Fokusregionen (Quelle: Haushaltsbefragung)

Abb. 2: Wortwolke mit relevanten Begriffen aus dem Arbeitsfeld

Bewegungsradien und Steuerungsformen

Ein jeder Mensch nutzt sein Umfeld zu unterschiedlichen Zwecken und in unterschiedlichen Intensitäten. Aus dieser Nutzung (z.B. Wohnen, Arbeiten, Erholen) sowie aufgrund der zunehmenden Mobilität und Flexibilität ergeben sich spezifische Bewegungsradien, die wiederum Rückschlüsse auf informelle Abgrenzungen, Raumzuschnitte und das Verhältnis zwischen Stadt und Land in den Fokusregionen als auch das Verhältnis zur gesamten Metropolregion Hamburg ermöglichen. Ziel ist es daher, diese durch zivilgesellschaftliches Engagement geprägten sowie zeitlich befristeten und räumlich variablen „Aktionsräume" zu erforschen und die Folgen für die Raumplanung und territoriale Governance hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung zu erkunden.

Funktionale Verflechtungsräume

In den drei Fokusregionen werden auf Basis der Ergebnisse der Haushaltsbefragung die funktionalen Verflechtungen für die Bereiche Arbeit, Bildung, Einkäufe und Freizeit untersucht (vgl. Abb. 3). Grundlage für die Analyse ist die Abbildung der Aktionsräume und Bewegungsradien, wodurch möglicherweise neue räumliche Zuschnitte in den Fokusregionen aufgedeckt werden, die mitunter von besonderer Relevanz für die Planung sein können. Die Kenntnis über funktionale Verflechtungsbeziehungen ist wichtig, da derart neue (informelle) räumliche Zuschnitte und Zuständigkeiten nicht zwingend mit den administrativen Abgrenzungen übereinstimmen (vgl. Abb. 5). Zudem spielen diese Zuschnitte bei der Entwicklung von regionalen Identitäten eine Rolle, da sich in der Folge häufig auch neue Governance-Formen (sog. soft spaces) entwickeln.

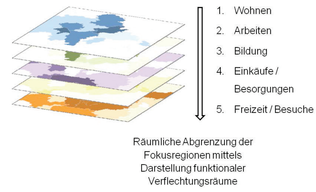

Abb. 3: Schematische Darstellung zu funktionalen Verflechtungsräumen (Quelle: verändert nach Prognos AG 2010)

Abb. 4: Schematischer Aufruf für ein Engagementprojekt

Ausblick, Potenziale, Branding

Die dargestellten Arbeitsfelder beleuchten Aspekte, die erforderlich sind, um eine Region nachhaltig zu entwickeln und zeigen in vielerlei Hinsicht Potenziale für die Zusammenarbeit und Vernetzung zu einem gemeinschaftlich getragenem „Branding" auf. Basierend auf den Erkenntnissen zum Engagement lässt sich bereits vorhandenes Engagement in den Fokusregionen effizient in innovative, flexible Formate und Formen im Rahmen der Modellprojekte integrieren und weitere Personen können zudem mithilfe dieser identitätsstiftenden Projekte für ein Engagement in und für die Region gewonnen werden (vgl. Abb. 4). Zudem kann eine reale Darstellung der funktionsräumlichen Verflechtungen wichtige Erkenntnisse und Hinweise im Hinblick auf die Planung, Ausrichtung und Umsetzung der regionalen Modellprojekte liefern.

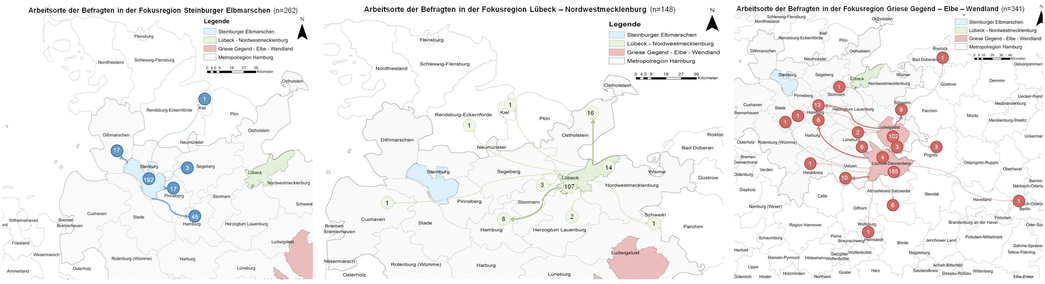

Abb. 5: Exemplarische Darstellung der Arbeitsorte der Befragten in den drei Fokusregionen auf Basis der Haushaltsbefragung

Linda Lange, lange@umwelt.uni-hannover.de
Pia Steffenhagen-Koch, steffenhagen@umwelt.uni-hannover.de

REGIOBRANDING

Branding von Stadt-Land-Regionen durch Kulturlandschaftscharakteristika

Leibniz Universität Hannover · Universität Hamburg · NIW Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung · mensch und region · Schleswig-Holstein Archäologisches Landesamt · Hansestadt LÜBECK · 2Du · Landkreis Ludwigslust-Parchim Raum für Zukunft